KLOSTER ARENBERG

Dein Ruheort. Deine Kraftquelle.

Zu großem Dank verpflichtet ...

Ihnen, die Sie uns mit einer Spende unterstützt haben (oder noch unterstützen möchten).

Wir haben uns über Ihre Spende sehr gefreut.

Selbstverständlich verwenden wir Spenden genau zu dem Zweck, für die sie uns anvertraut wurden. So bspw. für Baumpatenschaften, allgemeine Förderung des Permakulturprojekts oder für den Solidaritätsfonds. Sollte nur ein allgemeiner Zweck genannt sein oder kein näher definierter Zweck, so verwenden wir diese Art von Spenden für unsere vielfältigen Nachhaltigkeitsprojekte. Immer ist uns wichtig, dass unsere Gäste buchstäblich vor Augen geführt bekommen, wozu die Spenden verwendet wurden (Beispiele bieten die folgenden Fotos). Wir verwenden Ihre Spenden also grundsätzlich **nicht** zur Finanzierung allgemeiner betrieblicher Ausgaben, wie bspw. für Reparaturen, Energie oder sonstiges.

Ein Großteil der Spenden wird derzeit für die Weiterentwicklung des Permakulturprojekts verwendet, welches wir im Dezember 2021 gestartet haben. Viele Bäume und Sträucher wurden und werden auch weiterhin gepflanzt. Viele Gäste konnten wir bislang für eine „Stille Baumpatenschaft“ gewinnen. Die Permakultur beschränkt sich jedoch nicht auf die Pflanzung von Bäumen und Wildsträuchern. Wir haben insbesondere die Wiederherstellung der Böden mit all seinen lebenserhaltenen Funktionen im Blick, die infolge einer intensiven, nicht regenerativen Bewirtschaftung der vergangenen Jahrzehnte gelitten haben. Aber auch

die ganze Planung und die vorbereitenden Maßnahmen, bevor ein Strauch oder ein Baum gepflanzt werden kann, binden viele Kräfte – und finanzielle Ressourcen. Auch wollen wir diese am Prinzip der Permakultur angelehnten neu gestalteten Bereiche für unsere Gäste weiter zu Wohlfühlräumen werden lassen. Dazu braucht es Sitzgelegenheiten und – bis die Bäume selbst mal ausreichend Schatten spenden – auch behelfsmäßige Verschattungen für die Sitzplätze. Nicht zuletzt bedürfen die Neuanpflanzungen gerade in den ersten Jahren einer intensiveren Betreuung, insbesondere während der Hitze- und Trockenperioden im Sommer. Irgendwann werden sie dann hoffentlich selbständig eine gewisse Resilienz insbesondere gegen die unterschiedlichen Auswirkungen durch klimatische Veränderungen entwickelt haben. Aufgrund der klimatischen Veränderungen, die nicht nur uns, sondern auch die uns umgebende Natur sehr herausfordern, hat bei uns vieles derzeit den Charakter eines Feldlabors. Ausprobieren, gelingen, aber auch scheitern, wieder aufstehen, neu beginnen … *„Die Zeit für Mut ist JETZT!“*

Für Ihre Unterstützung möchten wir Ihnen sehr herzlich danken!

Für die neuen zahlreichen Baum- und Strauchpflanzungen werden wir gut Sorge tragen! Auch, wenn der hiesige Sommer hierzulande – Gott sei Dank – nur an wenigen Tagen so richtig heiß war, so haben wir doch über lange Wochen den Regen vermisst. Der Regen, den es dann gab, war gerade ausreichend, um die oberflächige Vegetation mit Wasser zu versorgen. Tiefgründig kam dieser Regen nicht an, also auch nicht dort, wo unsere neuen Bäume ihr Wurzelpaket ausbilden. Der Herbst-/Winterübergang war dahingehend besser. So waren wir seit Mai wieder durchgängig dran, an mehreren Tagen in der Woche die Neupflanzungen mit ausreichend Wasser zu versorgen. Sollte ein Baum oder ein Strauch es trotz unserer Bemühungen nicht schaffen, werden wir auf unsere Kosten in der nächsten Pflanzperiode für adäquaten Ersatz sorgen.

Dabei kann es sein, dass wir uns dabei für eine andere Sorte entscheiden müssen, da die von den Baumpat:innen präferierte Sorte ggf. an diesem Standort oder generell nicht den aktuellen und zukünftig trockeneren Sommern standzuhalten scheint. Ich denke, Sie werden dafür Verständnis haben.

KLOSTER ARENBERG

Dein Ruheort. Deine Kraftquelle.

In Fortführung unserer klima- und biodiversitätsstärkenden Aktivitäten haben wir im November 2022 auf der 2000 qm großen Fläche vor der „Mutter-Gottes-Grotte“ einen „Kloster-Naschwald“ mit vier Hochbeeten angelegt; Baumpatenschaften sind auch hier herzlich willkommen.

Der noch in den Anfängen steckende Kloster-Naschwald ist somit auch begehbar und es finden sich einige neue nette Sitzgelegenheiten dort. Im sog. „Königsbogen“ lässt ich die Zeit mit einer Spielesammlung vertreiben.

Im Frühjahr 2023 waren wir wieder fleißig und haben in Zusammenarbeit mit dem Team von Jonas Gampe neben weiteren Baum- und Strauchpflanzungen das undichte Feuchtbiotop saniert. An zwei Ruheplätzen im hinteren Bereich des Parks wurde einen Regen- und/oder Sonnenschutz angebracht.

KLOSTER ARENBERG

Dein Ruheort. Deine Kraftquelle.

Weiter haben wir – auf Anregung vieler Gäste – noch drei Schaukelliegen mehr im Park aufgestellt: Auf der Dachterrasse, im „Kloster-Nasch-Wald“ und – wie an diesem Foto ersichtlich - auf der neuen Meditationsfläche im hinteren Bereich des Parks.

Hier befinden sich, in einer wetterfesten Truhe aufbewahrt, Yogamatten, so dass hier meditiert oder auch mit einem Gänseblümchen zwischen den Lippen – auf dem Rücken liegend – dem weiß-blauen Farbenspiel des Himmels in ruhiger Umgebung gefolgt werden kann (Gänseblümchen zu jeder Jahreszeit können wir allerdings nicht garantieren).

KLOSTER ARENBERG

Dein Ruheort. Deine Kraftquelle.

Seit Anfang April 2023 sind wir unter die Schafshalter gegangen. Die Brüder aus dem Kloster Maria Laach schenkten uns drei Mutterschafe der Rasse „Soay“, die in den darauffolgenden Wochen vier Lämmer zur Welt brachten. Aktuell sind wir dabei, uns im nachhaltigen Weidemanagement (mob grazing) zu üben. Dieses fördert Humusaufbau und das Leben in der Erde (Bakterien, Pilze, Einzeller, Würmer usw.). Auch die Speicherfähigkeit der Böden bspw. von Wasser und CO_2 wird dadurch erhöht und die Entstehung oder Ausdünstung anderer treibhausrelevanter Gase im Boden reduziert. Wir trauen uns das zu und sind auch im fachlichen Austausch mit Experten der jeweiligen Disziplinen. Zwischenzeitlich sind aus den vier Mutterschafen durch Neuzugänge und Geburten 15 Soay-Schafe geworden.

Unser Vorhaben, weitere landwirtschaftliche Flächen auf dem Klostergelände dafür zu nutzen, um einen Teil unseres Gemüses selbst anzubauen, musste auf das kommende Jahr verschoben werden. Mal sehen, wie weit wir damit kommen … die ganzen Vorhaben stellen hinsichtlich machender und helfender Hände schon eine Herausforderung dar.

Ich kann es nicht lassen, immer wieder darauf hinzuweisen: Lebensförderndes Verhalten bedingt eine entsprechende Grundhaltung: Alle Leistungen, derer wir uns zum Leben auf diesem Planeten bedienen, werden aus der Natur bezogen. Dafür ist eine hohe Biodiversität oder - vereinfacht ausgedrückt - eine große Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren notwendig, um unser Überleben und das der uns nachfolgenden Generationen zu sichern. Die Biodiversität ist sozusagen der „Maschinenraum der Ökosysteme“. Und wir sind ein Teil eben dieses Ökosystems. **Die Erde ist ein lebendiger Organismus!** Es geht also auch um unseren ganz konkreten Beitrag, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen – **Naturschutz ist Menschenschutz**! Daher ist einiges anders in Kloster Arenberg, als noch wenige Jahre zuvor. Nicht nur im Klosterpark, in dem Sie als Schutz vor dem Austrocknen der Böden immer mehr Flächen mit höher wachsendem Gras finden; auch hat sich unser Verpflegungskonzept hin zu mehr Nachhaltigkeit deutlich verändert. Was geblieben ist: es schmeckt. **Wir sind im Handeln!**

Die diesem Zweck dienenden vielen kleine Dinge, die wir in Kloster Arenberg – auch mit Ihrer Hilfe – tun, spornt auch unsere Gäste an, über (noch mehr) eigene Möglichkeiten zum Schutz unseres Planeten im häuslichen Umfeld nachzudenken. Das ist wunderbar! Sollte es doch uns allen um intergenerationale Gerechtigkeit gehen und darum, nicht nur mit unmittelbaren Kinder-, Enkel- oder Urenkel-Argumenten zum Umdenken und Handeln bewegt zu werden. „Generationengerechtigkeit“ richtet den Blick weit – bezogen auf zeitliche und geografische Räume und auf die Freiheit des Handels auch zukünftiger Generationen.

KLOSTER ARENBERG

Dein Ruheort. Deine Kraftquelle.

Stichwort Generationengerechtigkeit: Seit Anfang 2023 bieten wir in Zusammenarbeit mit den „Psychologists/Psychotherapists for Future“ (Psy4F) für Menschen aus unterschiedlichen Klimagerechtigkeitsbewegungen, die sich für den Schutz der Lebensgrundlagen einsetzen, **Retreat-Wochenendworkshops** an, die für die Teilnehmer:innen kostenfrei sind. Soweit es den Teilnehmer:innen möglich ist, geben sie jedoch ihr Scherflein dazu. Die Auswahl der Teilnehmer:innen erfolgt durch Therapeut:innen von Psy4F. Auch die psychologische / psychotherapeutische Betreuung durch Psy4F wird von diesen kostenfrei angeboten. Drei derartige Workshops liefen in 2023; drei weitere Workshops sind für das Jahr 2024 geplant. Auch hier sind wir auf Spenden angewiesen. Allerdings werden für dieses Projekt nur Spenden verwendet, die als Zweck explizit diese Wochenendretreats angegeben haben. Gut investiertes Geld – danke für Ihre etwaige Unterstützung auch dieses Projekts.

Jegliche Spenden an uns sind steuerlich abzugsfähig. Informationen über Spendenmöglichkeiten finden Sie auch unter https://kloster-arenberg.de/spenden/ .

Nochmals ganz lieben Dank für Ihr Vertrauen und die großartige Unterstützung.

Bleiben Sie gesund! Unser Wunsch, dass Sie trotz der herausfordernden Zeit weiter mit Zuversicht durchs Jahr gehen können, begleitet Sie. Bleiben Sie behütet,

Ihr

Bernhard Gruman

Koblenz, im Januar 2024

HOFFNUNG

„... Hoffen lernt man auch dadurch, dass man handelt, als sei Rettung möglich. Hoffnung garantiert keinen guten Ausgang der Dinge. Hoffen heißt, darauf zu vertrauen, dass es sinnvoll ist, was wir tun... Wer die Welt und das Leben der eigenen Nachkommen liebt, wird „Wer weiß!“ sagen. Er wird, wenn schon nicht in seiner ausdrücklichen Hoffnung, so doch in seinem praktischen Handeln damit rechnen, dass das Leben, die Freiheit, die gerechte Verteilung der Güter und der Schutz der außermenschlichen Natur gelingen können.“

Fulbert Steffensky, 2017